

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

luste verursachend. Der Angriff der Honved brach unter sehr großen Verlusten zusammen.

Der Tag hatte wieder eine fürchterliche Hitze gebracht. Abends ging ein Wolkenbruch nieder, der die Gräben und Schützenlöcher mit Wasser füllte. Man durfte sie nicht verlassen, denn der Feind schoß lebhafter als sonst. Gleichwohl rechnete man angesichts der großen Erfolge an der Kampffront Mackensens mit baldigem Abzug des Feindes. Fleißig sollten Patrouilleure vorgehen, um den richtigen Augenblick des Nachstoßens nicht zu versäumen. Wieder benahmen sich aber die Russen ungemein geschickt, wenn ihnen auch der Rückzugsbefehl ganz unerwartet zukam, wie man später aus vielen liegengelassenen Gewehren, Mänteln, Broflaiben und Kesseln mit noch warmem Essen erkannte. Inf. Peter Schagl der 11. war der erste, der, in einer anscheinenden Feuerpause vorschleichend, nach 5 Uhr früh des 19. in den Wald gelangte und keinen Feind mehr antraf. Bald kamen Meldungen von der ganzen Front. Unverzüglich rückte die Regimentsreserve, Lt. Rafsan mit der 1., als Nachrichtendetachement gegen die Höhe 271 ab.

Verlässliche Angaben über die Verluste in diesem schweren Kampfe liegen nur vom III. Bataillon vor:

	tot	verwundet
9. Kompanie	6	35
11. "	6	16
12. "	4	19
MGA.	1	1
Stab		3
Summe	17	74

Patrouillen voraussendend, rückte das Regiment in Gefechtsformation in die am 8. verlassene Stellung vor. Lt. Rafsan war kampfslos auf die Höhe 271 gelangt und hatte die frühere russische Stellung und die Stützpunkte leer gefunden. Ein Russe fiel ihm in die Hände. So ging es bis in die Höhe von Bychawka weiter. Regen rieselte hernieder. In breiter Front von 4 Uhr nachmittags an rastend und menagierend, erhielt das Regiment den Befehl, um 7 Uhr abends rechts abzumarschieren und in Tuszow Nächtigung zu beziehen. Bychawka war aber noch nicht durchschritten, als es dort zum Halten befehligt wurde. Der Feind hatte sich auf den Höhen nördlich Tuszow und rechts und links in breiter Front anschließend zu neuem Widerstand gestellt. Durch Vorposten gesichert, bezogen die Rainer in und nächst Bychawka Ortschaftslager.

Die an Zwischenfällen reiche zweite Schlacht bei Krasnik war erfolgreich beendet, ein neues Ringen stand bevor, in dem die Russen die wichtige Eisenbahnlinie Lublin—Cholm zu schützen suchten.

## In der Schlacht bei Lublin

(20. Juli bis 4. August 1915)

Im Rahmen der großen, gegen Norden vordringenden Heeresfront waren die Divisionen gleichsam nur Bestandteile einer Maschine, deren Zusammenarbeiten genau geregelt wurde. Jeweilig wurden bestimmte Abschnitte zur Herbeiführung der Entscheidung auserwählt, der übrigen Front fiel nur die Aufgabe zu, die gegenüberstehenden feindlichen Kräfte durch nahe Herangehen zu binden. Hierbei war auf Ausbau guter Stellungen mit vorgelegten Hindernissen Bedacht zu nehmen, um Rückschläge zu vermeiden. Der 3. Division fiel im Laufe der Schlacht durchwegs diese Rolle zu.

20. 7. Die am frühen Morgen des 20. vorgetriebenen Nachrichtendetachements stellten bald